

# ASTA INFO

Nr. 80

12/11/80

## Studentenschaft der THD

---

Auch nach der 2. Lesung des Haushaltsentwurfs für das Jahr 1981 wird den Grundsätzen des Hessischen Hochschulgesetzes, in § 3 zu finden, widersprochen. Dort heißt es:

### § 3 Aufgaben aller Hochschulen

- (1) Die Hochschulen dienen der Verwirklichung des Rechts auf Bildung und der wissenschaftlichen Erkenntnis. ....
- (2) Die Hochschulen dienen..... der Pflege und Entwicklung der Wissenschaft und Künste durch Forschung, Lehre und Studium....
- (3) Die Hochschulen dienen dem weiterbildendem Studium.....
- (4) Die Hochschulen wirken an der sozialen Förderung der Studenten mit;.....

Nach den geplanten Streichungen im Schul- und Hochschulsektor dürfte dies alles nur noch leeres Präampelgeschwätz sein. Seit mehreren Jahren nimmt die Zahl der an die Hochschulen drängenden Studenten stetig zu. Gerade die THD hat erneut in diesem Semester die höchsten Zuwachsraten in ganz Hessen. Dabei stagnierten die Mittel und Stellenzuweisungen. Lediglich der Inflationsausgleich wurde gedeckt. Nun sollen in bestimmten Bereichen sogar Einsparungen vorgenommen werden, die Produkt einer völlig falschen Prioritätensetzung der Politiker sind.

Drei Beispiele sollen dies beweisen:

- Im Bundesrat wurde neulich ein Nachtragshaushalt verabschiedet. Danach erhält die Türkei 600 Mio. DM Militärhilfe. Die Länderpräsidenten faßten diesen Beschluß wissentlich der Folgen, die Kürzungen der Länderetats nach sich ziehen..
- In Hessen arbeitet man momentan an der Einrichtung eines 3. Regierungsbezirks, der ein Mehr ein Verwaltung und somit an Geldmitteln schlucken wird. Die Effektivität eines neuen Regeirungsbezirks ist dabei höchst zweifelhaft.
- Baumaßnahmen werden in Hessen um 9 Mio DM erhöht. Dadurch werden dann allerdings solch fraglichen Projekte wie die "Neugestaltung eines Platzes" in Gießen finanziert.

Die Dummen sind dann wieder die Schüler und Studenten!

Denn auch jetzt noch, nach dem schon Zugeständnisse gemacht wurden, stehen noch folgende Streichungen an, die in dieser Höhe bei der Aufrechterhaltung des Studienbetriebes, erhebliche Schwierigkeiten machen werden.

Die angegebenen Zahlen beziehen sich auf Angaben die Präsident Böhme vor den Fachschäftlern auf dem letzten Fachschäftenplenum machte.

- Nach wie vor werden im HiWi/Tutorenssektor 5,3 Mio DM gestrichen. Das sind zwar 2,7 Mio DM weniger als im Haushaltsentwurf vorgesehen, aber dennoch schlimm genug. Nach Stellungnahmen verschiedener Mitglieder der Hochschule würde diese Streichung zumindest für das Sommersemester den Zusammenbruch eines geregelten Übungsbetriebes bedeuten. Daher muß ja bedacht werden, daß schon im Januar die Streichungen akut sind, also im Vorgriff Geld ausgegeben werden muß, um den Übungsbetrieb der 1980 begann, fortzusetzen. Real heißt das, daß im Sommersemester 81 noch weniger als erwartet zur Verfügung steht. Die 25 % Streichung beziehen sich also auf den Jahresdurchschnitt.
- Unverändert werden 1,1 Mio DM Essenszuschuß gestrichen. Das bedeutet, eine Verteuerung um -, 10 DM.
- Nach Angaben von Böhme ist die Versorgung der EDV - Anlagen sichergestellt. "Man muß sich halt ein bißchen strecken" (Nichts genaues weiß man).
- Auch im Bereich der Stellensperre sind anscheinend Zugeständnisse gemacht worden. Nicht mehr 6 sondern 3 Monate sollen alle freiwerdenden Stellen eingefroren werden. Danach werden davon 15 % für 1981 gesperrt. (Was damit geschieht ist unklar). Bei einer Fluktuationsrate von 3 % im Jahr, so Böhme, würde das einen Verlust von 10 - 12 Stellen bedeuten.

Nicht bedacht wird bei dieser Argumentation, daß tatsächlich der Verbleib der Stellen unklar ist. Darüberhinaus muß man beachten, daß die Schrumpfung der Hochschule in einem Langzeitplan bis 1984 festgelegt ist. Steigende Studentenzahlen und Reduktion der Stellen. So macht man die Hochschulen kaputt!

- "Die Forschungsförderung ist sichergestellt". (Böhme 6.11.80)
- 3 Mio DM wurden und werden beim Studentenwohnheimbau abgeknapst.

Kommilitonen!!!!

Nach dem durch das HRG versucht wurde, die Hochschulen durch Rechts- und Fachaufsicht zu einem gefügigen Apparat zu machen wird nun versucht, eine unsinnige Finanzpolitik auf dem Rücken der Hochschulen abzuladen. Nur wurde die Rechnung im Landtag ohne den Wirt gemacht. An den Hochschulen Hessens baut sich ein breiter Widerstand auf. In Gießen begannen gestern Aktionstage mit Hochschuldiskussionen, Demonstrationen und Veranstaltungsboykott. An anderen Hochschulen werden Urabstimmungen über Streik bzw. Aktionstage durchgeführt.

Am 6.11.80 beschloß das StuPa eine

GESAMT-VOLLVERSAMMLUNG AM 25.11.1980 UM 14.00 H

IM AUDI-MAX

einzuuberufen.

Haupttagungsordnungspunkt sollen die Hochschulstreichungen und geeignete Gegenmaßnahmen sein.

Weiterhin ruft der AStA zu einer hessenweiten Demonstration mit der Landes-Asten-Konferenz in Wiesbaden und der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft auf.

TERMIN: 2.12.1980, WIESBADEN,

Genaueres wird noch bekanntgegeben.

*AStA der THD*